

Pressemitteilung, 05.08.2016

Buchvorstellung

„Mangelscheinungen. Private Kunstgalerien im Saarland seit 1945“ von Sabine Graf

Andreas Bayer im Gespräch mit der Autorin

Dienstag, 30. August 2016, 19.30 Uhr

„Man kann nicht über private Kunstgalerien reden, ohne zugleich über die Situation der Kunstszene des Saarlandes zu sprechen. Beides gehört zusammen.“ Die Autorin und Kunstkritikerin Sabine Graf hat sich diesem Verhältnis in ihrem aktuellen im Conte-Verlag erschienenen Buch „Mangelscheinungen. Private Kunstgalerien im Saarland seit 1945“ angenommen.

„Zwar geht es in der Hauptsache um Kunstgalerien, jedoch lässt sich deren Existenz bzw. ihr oft beklagter Mangel vor dem Hintergrund der jeweiligen Kulturpolitik erklären.“ Gerade die Situation in den unmittelbaren Nachkriegsjahren erweist sich dabei als symptomatisch. „Hier wurden die Weichen in die Gegenwart gestellt“, sagt die Autorin im Hinblick auf die Entwicklung der Kunstszene Saar seit 1945.

Einerseits herrschte im kriegszerstörten Saarbrücken großer Mangel an Wohnraum und erst recht an Räumen für die Kunst. Doch Ausstellen hieß für hiesige Künstler Verkaufen. Daher waren es Kunstgalerien wie Elitzer, van Hees oder Seekatz, die in diesen Jahren dafür Raum boten. Andererseits war die Kunst Instrument der französischen Außenpolitik im Saarland vor der Abstimmung des Jahres 1955. Mit Kultur wollte man nicht nur die Menschen im Saarland zum Frieden erziehen, sondern gerade die junge Generation damit für Frankreich gewinnen. Dadurch tat sich ein Zwiespalt auf, der bis heute die Wahrnehmung der Kunstszene bestimmt: Private Kunstgalerien stehen im Verdacht von Kitsch und Kommerz, während öffentliche Galerien darüber erhaben und der einzig wahre Ort der Kunst sind. Dabei waren es die privaten Galerien, die nicht nur dem Raum-, sondern in den 1970er und 1980er Jahren im Saarland dem Mangel an Information über aktuelle Kunstströmungen abhalfen. Diese Leistung geriet mit dem Ausbau der öffentlichen Museen und Galerien im Land nach 1989 allmählich in Vergessenheit. Die Gleichung „Ausstellung gleich Verkaufen“ wurde dabei allmählich aufgelöst. Dennoch gründeten sich immer wieder Galerien, die zuerst vielbeachtet nach wenigen Jahren wieder schlossen. Diese Entwicklung mit einem „Das ist halt so“ abzutun, ist zu einfach, sagt Sabine Graf: „Dafür gibt es Gründe und darüber lässt sich reden. „Auch darüber“, fügt sie hinzu, „wie man diese Kunst, Künstler und Galeristen betreffende Situation verbessern kann.“

Pressekontakt:

KuBa – Kulturzentrum am EuroBahnhof, Europaallee 25, 66113 Saarbrücken

Fon: +49(0)681-959-1200/ -1202, Fax: +49(0)681-959-1203, Mail: info@kuba-sb.de



Kulturzentrum am EuroBahnhof e.V.

Buchvorstellung

**„Mangelscheinungen. Private Kunstgalerien im Saarland seit 1945“ von Sabine Graf
Andreas Bayer im Gespräch mit der Autorin**

**Dienstag, 30. August 2016, 19.30 Uhr
KuBa Kantine**

KuBa – Kulturzentrum am EuroBahnhof
Europaallee 25
66113 Saarbrücken

Der Eintritt ist frei.

Pressekontakt:

KuBa – Kulturzentrum am EuroBahnhof, Europaallee 25, 66113 Saarbrücken
Fon: +49(0)681-959-1200/ -1202, Fax: +49(0)681-959-1203, Mail: info@kuba-sb.de